

Auktionsmarkt Ein Gespräch mit dem Kunsthändler Hans Widmer über Rekorde bei Auktionen. **st.galler kultur/50**

Schlechter Der Steuerabschluss 2007 der Gemeinde Andwil fällt deutlich schlechter aus als erwartet... **gossau und umgebung/58**

Brunnen Die Gemeindeversammlung Horn sprach einen Kredit von 2,2 Millionen Franken für eine neue Grundwasserfassung. **rorschach und umgebung/61**

Friedliche Demo gegen WEF erwartet

ST.GALLEN. Heute finden in verschiedenen Schweizer Orten Demonstrationen gegen das World Economic Forum (WEF) in Davos statt. Es beginnt am kommenden Mittwoch und dauert bis Sonntag. In Bern wurde den Organisatoren die Bewilligung für die Anti-WEF-Kundgebung wegen des Risikos gewalttätiger Ausschreitungen entzogen. Die Organisatoren wollen die Demo aber trotzdem durchführen. In Davos kündigte sich gestern ebenfalls ein Konflikt aufgrund einer Veränderung der Demonstrationsroute an.

Route durch Innenstadt

Auch in St. Gallen findet heute eine Anti-WEF-Demo statt. Sie startet um 14.30 Uhr am Bahnhofplatz und führt über die Vadianstrasse und Multergasse zum Bärenplatz. Die Route führt weiter über die Markt- und Neugasse zum Start zurück. An verschiedenen Orten gibt es Ansprachen. Organisator ist das St. Galler Anti-WEF-Bündnis, bei dem unter anderem Grüne und Junge Grüne der Stadt St. Gallen, die Jusos und das Solidaritätsnetz Ostschweiz Mitglied sind. Trotz der Aufregung im Vorfeld erwarte die Stadtpolizei St. Gallen eine friedliche Kundgebung, sagte gestern der Sprecher der Stadtpolizei, Benjamin Lütolf, auf Anfrage. Dies sei auch das Ziel der Organisatoren.

Laufend Infos aus Bern

Allerdings ist die Stadtpolizei auch auf einen weniger harmonischen Verlauf der Demo vorbereitet. Man verfolge die Demo-Situation in Bern und der ganzen Schweiz, sagte Lütolf weiter. Diese Informationen würden laufend in die Lagebeurteilung der Stadtpolizei einfließen. Bei Bedarf werde man «die notwendigen Massnahmen» treffen. (kl)

Feuerschutz in heissen Lokalen

ST.GALLEN. Gestern begann in der Stadt die Dekorationsfasnacht. Doch bevor die Türe zu den heissen Lokalen aufging, kontrollierte das Amt für Baubewilligungen, ob die Dekorationen keine zusätzliche Gefährdung bringen. Allzu aufwendig sind diese Kontrollgänge nicht mehr. Denn die Zahl der dekorierten Lokale nimmt weiterhin ab. Obwohl nun erstmals die Vergnügungssteuer wegfällt (J.O.) **st.gallen/53**

35 Männer und eine Frau

ENGELBURG. Seit rund einem Jahr dirigiert Ekaterina Pichlbauer den Männerchor Engelburg. Bilanz: Beide Seiten sind begeistert. Die Männer von der motivierenden und aufgestellten Art der gebürtigen Russin, sie von der hohen Einsatzbereitschaft der Männer. Ekaterina Pichlbauer verlangt einiges: Alle Lieder müssen auswendig gesungen werden, auf dem Programm steht auch ein Lied in russischer Sprache. (cor) **st.gallen und umgebung/55**

ST.GALLEN. 1000 Schüler und Schülerinnen besuchten gestern den Jugendtag.

In Gruppen zogen sie von Workshop zu Vortrag, zu Sportstunde.

KATJA MÜLLER

Gesundheitsthemen populär verpacken – das Gesundheitssymposium, das zurzeit auf dem Olma-Areal stattfindet, trifft den Nerv der Zeit: Immer mehr Menschen achten auf ihre Gesundheit und wollen sich darüber informieren.

Dass eine gesunde Lebensweise schon früh beginnen sollte, wird immer wieder gepredigt. Um den Worten auch Taten folgen zu lassen, steht am Gesundheitssymposium jeweils einen Tag lang die Jugend im Mittelpunkt. 1000 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus dem ganzen Kanton drängen sich zusammen mit ihren Lehrkräften in die Olma-Halle 9. Das Motto des diesjährigen zweiten Jugendtags: «Gesund und rauchfrei».

Workshop und Selbstversuch

Im Treppenhaus ist fast kein Durchkommen mehr. Gerade werden die Workshops gewechselt: vom Skaten zum Tabak, zum Rauschtrinken. Zepa, die Stiftung Suchthilfe und die Lungenliga halten jeweils kurze Vorträge zu verschiedenen Themen. Die Organisation des Jugendtags ist generalstabsmässig: Sogenannte Bärenführer – Schüler in farbigen T-Shirts – lotsen die Gruppen von einer Veranstaltung zur anderen.

«Schau mal, da gibt's Alkohol und illegale Drogen», sagt ein Schüler kichernd, als er das Schild



Bild: Hanspeter Schiess

Wiederbelebung: Schülerinnen erhalten Einblick in die Erste Hilfe.

eines Workshop-Themas sieht. Wenig später sitzt die Klasse 2a der St. Galler Kantonsschule am Burggraben in einer Veranstaltung der Stiftung Suchthilfe. Informiert wird über Cannabis. Mit Ja- und Nein-Kärtchen können die 14-jährigen Fragen ums Thema beantworten. «Dass nur so wenige Jugendliche kiffen, erstaunt mich schon», kommentiert eine Schülerin. Beim Stand der Zepa verdeutlicht eine Brille, wie sich das Sehvermögen mit einem Promille im Blut verändert: Einer der Schüler setzt sie auf und torkelt leicht verunsichert Richtung Wand.

«Ein paar Neuigkeiten habe ich erfahren, aber vieles wusste ich

schon», sagt ein Mädchen über die Vorträge. Willi Dahinden, Lehrer und Mitglied des Organisationskomitees, ist sich bewusst, dass der Tag nur Inputs geben kann. «Lehrer und Eltern müssen die Themen wieder aufnehmen.» Prävention sei ein jahrelanger Prozess.

Der Jugendtag will Einblicke und Informationen geben. Aber auch mögliche Folgen aufzeigen. Die Lungenliga demonstriert, wie sich Gesicht und Haut verändern, wenn man raucht. Zwei Schülerinnen werden fotografiert und altern mittels Computeranimation sofort um Jahre. Einmal als Nichtraucherin, einmal als Rau-

cherin mit wesentlich mehr Falten. Die Bilder wirken. «Das war schon ziemlich erschreckend», sagt ein 14-jähriger.

Skateboard und Footbag

Nach einigen Vorträgen soll auch die Bewegung nicht zu kurz kommen. Die Buben skaten oder spielen Footbag mit einem kleinen Lederball. Leiter der «Schifti», der Stiftung für soziale Jugendprojekte, zeigen, wie's geht. Einige Schüler stehen zum erstenmal auf den Skateboards. Ein wenig wackelig, mit rudelnden Armen fahren sie durch die Halle. Aber alle sind konzentriert bei der Sache, geredet wird kaum.

STICHWORT

Jugendtag

Der Jugendtag hat sich zu einem festen Bestandteil des Gesundheitssymposiums entwickelt. Der Tag wurde zum erstenmal im Jahr 2007 auf Anregung von Gesundheitschefin Heidi Hanselmann durchgeführt. In einem Dreijahreszyklus werden die Themen Ernährung und Bewegung (2007), Tabak (2008) und Alkohol und Gewalt (2009) aufgenommen. (km)

In einer Ecke fachsimpeln vier Buben gerade darüber, wie die Regeln beim Spiel mit dem Footbag wirklich gehen.

Tanzen und reanimieren

Zwei Stockwerke tiefer hämmert Hip-Hop aus den Boxen. Bei den Mädchen ist Tanzen angesagt. Einige sind im Element, bei anderen klappt es mit der Koordination noch nicht so ganz. Nach dem Tanz dann die Wiederbelebung: Der Einblick in die Erste Hilfe entwickelt sich zum heimlichen Renner des Tages. Mit roten Backen und hochkonzentriert versuchen die Mädchen die Dummys zu beatmen: Luftstösse in die Nase oder den Mund, Herzmassagen im Rhythmus der Musik. «In der Realität hätte ich ihm alle Rippen gebrochen», meint eine Schülerin etwas besorgt. Ihre Kollegin ist begeistert: «Hier lernt man etwas Konkretes.» Und schon geht's weiter: Die 2a wird in den nächsten Vortrag gelotst.

Das Gesundheitssymposium findet noch heute und morgen in der Olma-Halle 9 statt.

ST. GALLER BÄR



Breitfeld: Unsere lautlose Armee

Die Beschwerden über den Schiesslärm vom Breitfeld häufen sich. Die Gemeinde Gaiserwald ist deswegen sogar beim Kanton vorstellig geworden. Die Armee verspricht jetzt Besserung: Eine mögliche Massnahme sei, weniger laute Munition zu verwenden.

Nicht bedingungslos

GOSSAU. Die Handels- und Industrievereinigung Gossau (HIG) will die Zusammenarbeit mit der Standortmarketing-Organisation (SMO) Gossau-Andwil weiterführen. Sie hat an der Generalversammlung den jährlichen Beitrag von 20000 Franken für vier Jahre gesprochen, knüpft allerdings zwei Bedingungen an. Eine davon: Der Stadtrat muss Massnahmen zur Zonenerweiterung vorschlagen. (red.) **gossau/57**

Jazzkeller mit neuem Programm

RORSCHACH. Um direkt an die erfolgreiche Herbstsaison anzuknüpfen, hat der Jazzkeller Rorschach wieder einige hochkarätige Künstler verpflichtet. So gibt die Sängerin Kofy Brown aus den USA hier das einzige Konzert in der Schweiz. Jazz mit Elementen aus Hip-Hop und Funk verbinden wird die Pariser Band Electro Deluxe. Die Organisatoren sind bemüht, dass jedes Konzert für sich ein Höhepunkt wird. (ast) **rorschach und umgebung/59**